

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

## Amtsblatt

Telegraphen-Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

Verlagspreis:  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 283.

Dienstag, 6. Dezember 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der letzten Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Langert & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasernenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft mit dem Bezirksausschusse hat als Mitglieder der nach § 22 Abs. 2 des Gesetzes, die Bildung von Zuchtgenossenschaften und die Föhrung von Zuchtbullen betr., vom 19. Mai 1886 zu bildenden Föhrkommission

a) für den Amtsgerichtsbezirk Großenhain:

Herrn Rittergutspächter Rämpe in Jschieschen,  
Herrn Gutsbesitzer Richard Lommahsch in Piskowitz,  
Herrn Vorwerksbesitzer Lieber in Stroga  
und Herrn Rittergutspächter Leuthold in Oelsnitz,  
sowie als Stellvertreter derselben  
Herrn Gutsbesitzer Wilhelm Girsch in Brödnitz.

b) für den Amtsgerichtsbezirk Riesa:

Herrn Oekonomierat Schaeffer in Zahnishäusen  
und Herrn Gutsbesitzer Schlag in Welba,  
sowie als Stellvertreter derselben  
Herrn Gemeindevorstand August Bennewitz in Glaubitz  
und Herrn Vorwerksbesitzer Popendider in Pochra.

c) für den Amtsgerichtsbezirk Rabenburg:

Herrn Rittergutspächter Piehch in Lauterbach  
und Herrn Privatrat Karl Eduard Grilge in Ober-Mittellebersbach,  
sowie als Stellvertreter derselben  
Herrn Gastwirt Opiß in Würschnitz  
und Herrn Rittergutspächter, Oekonomierat Kühn in Niederöbern

auf die Dauer von 6 Jahren und zwar vom 1. Dezember dieses Jahres ab bis zum 30. November 1910 ernannt.

Gleichzeitig werden die Besitzer von Zuchtbullen, welche bestehenden Zucht- und Bullenhaltungsgenossenschaften oder Allgemeinden nicht angehören, darauf aufmerksam gemacht, daß es ihnen nach § 21 Abs. 5 gedachten Gesetzes freisteht, die Föhrung der Bullen bei der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft zu beantragen.  
Großenhain, am 5. Dezember 1904.

Königl. Amtshauptmannschaft.  
Dr. Uhlmann.

3450 E.

### Neubau des Bezirksstifts (Siechenhaus) Großenhain.

Die Granit- und Steinarbeiten dieses Neubaus sollen vergeben werden. Kostenanschläge sind im Bureau der Herren Architekten Gündel & Franke in Leipzig, Augustusplatz 1, gegen Erlegung von 1 Mark zu haben.

Die Kostenanschläge sind unter Einstellung der Preise bis mit 17. laufenden Monats bei der unterzeichneten Amtshauptmannschaft einzureichen.

Großenhain, am 5. Dezember 1904.

Königl. Amtshauptmannschaft.  
Dr. Uhlmann.

281 A.

### Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 1554 auf den Namen Adolf Gustav Robert Rappmeier eingetragene Grundstück soll am 6. Februar 1905, vormittags 9 Uhr

an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Hektar 4,5 Ur groß und auf 2925 M. Pfg. geschätzt. Es besteht aus der Baustelle Nr. 778 des Flurbuchs und liegt in Riesa, Ecke Schützen- und Standfeststraße.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet. Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 28. Oktober 1904 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diesemjenigen, der ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aushebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 5. Dezember 1904.

Königliches Amtsgericht.

### Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 6. Dezember 1904.

Im städtischen Schlachthofe zu Riesa gelangten im Monat November zur Schlachtung 856 Tiere und zwar: 14 Pferde, 121 Rinder (11 Ochsen, 25 Bullen, 78 Kühe, 7 Stüd Jungkinder), 447 Schweine, 155 Kälber, 114 Schafe und 5 Hegen. Von diesen Tieren wurden als gänzlich untauglich für den menschlichen Genuß befunden: 2 Kälber, 1 Bulle und das Fleisch eines Schweines. Als bedingt tauglich war anzusehen und gelangte in ausgelassenem Zustande das Fett eines Schweines und in gekochtem Zu-

stande 1 Schwein auf der Freibank zum Verkauf. Als tauglich, aber minderewertig wurde befunden das Fleisch von 3 Röhren und 2 Schweinen, das in rohem Zustande auf der Freibank zum Verkauf gelangte. Notgeschlachtet wurden: 1 Pferd und 1 Schwein. An einzelnen Organen waren zu vernichten bei Rindern: 1 Kopf, 42 Lungen, 12 Lebern, 4 Darmkanäle, 16 sonstige Organe; bei Schweinen: 20 Lungen, 16 Lebern, 4 Darmkanäle, 5 sonstige Organe; 2 kg Fleisch; bei Kälbern: 1 Leber; bei Schafen: 2 Lungen; bei Pferden: 1 Lunge, 2 Lebern. Von auswärts wurden in den Stadtbezirk eingeführt: 4 Rinderviertel, 1 Jungkinder, 1 Kalb und 8 Kalbstücken.

— Im Königreich Sachsen bestanden jezt 1914 wohlorganisierte Feuerwehren mit 23 000 Wehrmännern und 2560 vierrädigen Spritzen. 563 Feuerwehren haben Sammlerabteilungen.

Sächsische Volkswörter. Als vor Jahren der Prinz Friedrich August, unser jetziger König, in der Gegend von Oschatz weilte, küßten die Bewohner eines von ihm besuchten Dorfes das Urteil über ihn: „Der Prinz is Sie aber mal gemeene und niederträchtig.“ Ein der Volkssprache Unkundiger hätte darin leicht eine grobe Beleidigung finden können, während unsere Lössler nur Dob zu spenden willens waren. Auch

Freitag, den 9. Dezember 1904,

vorm. 11 Uhr,

kommt im Cafestaurant in Gröba ein brauner Kleiderkranz gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 8. Dezember 1904.

Der Gerichts-Vollzieher des Königl. Amtsgerichts.

### Holzversteigerung auf Weiziger Staatsforstrevier Barzelle Kleintreibniger Haide.

Im Garkhofe zu Kreutz sollen

Mittwoch, den 14. Dezember 1904, von vorm. 1/11 Uhr an

1 rm Kief. Brennholzteile, 360 rm Kief. Brennholzpappel, 190 rm Kief. Keste, 747 rm Kief. Altstielig, Durchforstung in Abt. 111 und Kahlschlag in Abt. 108, gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Weizig a. N. und Moritzburg, am 29. November 1904.

Königl. Forstrevierverwaltung.

Königl. Forstrentamt.

Eppendorff.

Schmidt.

### Öffentliche Sitzung des Gemeinderats zu Gröba

Mittwoch, den 7. Dezember 1904, abends 8 Uhr im Gemeindeamt.

Tagesordnung: 1. Mitteilungen. 2. Vorschlag des Armenausschusses über die zu wählenden Armenpfleger. 3. Schreiben des Schulvorstandes zu Gröba, betr. die Errichtung einer Turnhalle. 4. Rildänderung des Schulvorstandes zu Gröba, betr. die Gewährung der Lehrmittel an Schulkinder. 5. Vorschläge des Finanzausschusses über Einführung einer Gemeindegrundsteuer und Abänderung des Anlagenregulations. 6. Gastwort. Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

Gröba, den 6. Dezember 1904.

Der Gemeindevorstand.

Scheibe.

### Kirchenvorstandswahl in Gröba.

Ende dieses Jahres scheiden aus dem Kirchenvorstande aus die Herren Knisse in Gröba, Klemm in Boberßen, Thieme in Merydorf, Zieschmann in Pochra, Georg Kaul in Forberge, Bennewitz in Lessa und Kuepper in Oberreuzen. Dieselben sind wieder wählbar.

Stimmberchtig sind alle evang.-luth. Hausväter, sie seien verheiratet oder nicht, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben und nicht durch Verachtung des Wortes Gottes oder unehrbaren Lebenswandel öffentliches Vergerntnis geben.

Wählbar sind alle stimmberechtigten evang.-luth. Gemeindeglieder, die das 30. Lebensjahr vollendet haben. Die Wähler haben ihr Augenmerk auf Männer von gutem Rufe, bewährtem kirchlichen Sinne, kirchlicher Einsicht und Erfahrung zu richten.

Die Wähler werden aufgefordert, sich persönlich oder schriftlich (unter Angabe von Vor- und Zunamen, Stand, Wohnung und Geburtstag und -Jahr in der Zeit vom I. bis III. Advent d. J., abends 6 Uhr, auf dem Pfarramte für die ganze Kirchengemeinde oder bei den Herren Gemeindevorständen der einzelnen Orte, bez. für Neu-Gröba bei Herrn Kirchenvorsteher Knisse (Wartburg, Separatzimmer) anzumelden. Ohne vorherige Eintragung in die Wahlliste ist die Ausübung des Wahlrechtes nicht gestattet. Die Wahl findet am 4. Advent d. J. nach dem Gottesdienste bis Mittag 12 Uhr in der Kirche zu Gröba statt. Die Wähler haben ihre Stimmzettel persönlich abzugeben.

Gröba, den 23. November 1904.

Der Kirchenvorstand.

Pfarrer Berner, Vors.

### Schifferschule zu Riesa.

Der Unterrichtskursus in der Schifferschule zu Riesa beginnt

Sonnabend, den 17. Dezember 1904, vorm. 8 Uhr.

Unterrichtstage sind:

Mittwoch und Sonnabend, jedesmal von 8 Uhr vorm.

Das Unterrichtslokal befindet sich in Littels Restaurant.

Boberßen, den 6. Dezember 1904.

Dehert, Ortsvorstand.

### Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens

vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.